

# Die gymnasiale Oberstufe der IGS Mutterstadt



Ziele - Organisation – Kurswahlangebot

# Die Profiloberstufe der IGS Mutterstadt

In der gymnasialen Oberstufe (Mainzer Studienstufe, kurz: MSS) erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler von 11 bis 13 die Voraussetzungen für das Abitur (Allgemeine Hochschulreife). Dieser Abschluss eröffnet den Zugang zu allen Studiengängen und zu vielen Ausbildungsberufen. Um die Schülerinnen und Schüler sowohl auf ein Studium als auch auf eine qualifizierte Berufsausbildung vorzubereiten, orientiert sich die Arbeit in der Oberstufe an folgenden Zielen:

- Erwerb einer breiten Allgemeinbildung
- Aneignung spezieller Kenntnisse und Fertigkeiten durch Konzentration auf individuelle Schwerpunkte (Leistungsfächer)
- Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden
- Vertiefung selbständigen Lernens
- Verbesserung von Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Ausbildung verantwortungsvollen Urteilens und Handelns.

Die Integrierte Gesamtschule versteht sich als Schule von Jahrgangsstufe 5 bis 13, deshalb sollen wesentliche Konzeptmerkmale der Sekundarstufe I in der Oberstufe fortgeführt werden:

- Feste soziale Strukturen durch Erhalt des Klassenverbandes in einem großen Teil der Stunden mit direkter Betreuung durch eine/n Klassenlehrer/in (Tutor/in)
- Weiterentwicklung der Methodenkompetenz
- Teamarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern
- Förderung von Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- Verantwortungsvolles Urteilen und Handeln
- Durchführung von Projekten, fächerübergreifendes Lernen
- Erwerben spezieller Kenntnisse und Fertigkeiten durch Konzentration auf individuell gewählte Schwerpunktfächer
- Kennenlernen wissenschaftlichen Arbeitens
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern in Industrie, Verwaltung und Forschung
- Berufliche Orientierung
- Studienfahrt unter profilspezifischen Schwerpunkten.

Nicht nur Schülerinnen und Schüler der IGS Mutterstadt, sondern auch von Realschulen plus, beruflichen Schulen, Gymnasien und anderen Integrierten Gesamtschulen werden in die Oberstufe aufgenommen, vorausgesetzt, sie haben den Qualifikationsvermerk für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe bzw. die Versetzung in die 11. Jahrgangsstufe erreicht.

Um unsere Ziele zu verwirklichen, bilden wir **Schwerpunkte**, Profile genannt, indem wir jeweils zwei Leistungskurse und einen Grundkurs miteinander koppeln. Im Rahmen, den die rheinland-pfälzische Oberstufenverordnung für Integrierte Gesamtschulen und Gymnasien vorgibt, werden an unserer Schule folgende drei Profile von Klasse 11 bis 13 angeboten:

<b>Profil</b>	<b>Mathematik, Politik &amp; Wirtschaft</b>	<b>Kultur</b>	<b>Ökologie</b>
<b>1. Leistungskurs</b>	<i>Mathematik</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Biologie</i>
<b>2. Leistungskurs</b>	<i>Sozialkunde</i>	<i>Bildende Kunst</i>   <i>Englisch</i>	<i>Erdkunde</i>
<b>verpflichtende Grundkurse</b>	<i>Informatik</i>	<i>Geschichte</i>	<i>Chemie</i>
	<i>Geschichte</i>	<i>Sozialkunde/ Erdkunde</i>	<i>Geschichte</i>
<b>3. Leistungskurs (Auswahl aus ... )</b>	<i>Fremdsprache, Deutsch, Biologie, Chemie, Physik</i>	<i>Mathematik, Biologie, Chemie, Physik</i>	<i>Fremdsprache, Mathematik, Deutsch</i>

Zusätzlich zu dem verpflichtenden Grundkurs müssen noch 5 weitere Grundkurse belegt werden. Welche Kurse in Frage kommen, wird in der MSS-Verordnung genau festgelegt.

Neben den im Profil gebundenen zwei Leistungskursen und den beiden Grundkursen wählen die Schülerinnen und Schüler noch ein drittes Leistungsfach und weitere 5 verpflichtende Grundfächer nach den allgemeinen Bestimmungen der Abiturprüfungsordnung.

Durch die Profilbildung ergibt sich für unsere Schülerinnen und Schülern ein verlässliches Kursangebot. Fächer können inhaltlich aufeinander abgestimmt werden, so dass auch zu bestimmten Zeiten fächerübergreifend in Projekten gearbeitet werden kann. Die Stammgruppe eines Profils bleibt in 14 Wochenstunden zusammen, so dass soziale Strukturen aufgebaut bzw. intensiviert werden können.

# Welche Kurswahlmöglichkeiten gibt es an der IGS Mutterstadt?

Mathematik, Politik & Wirtschaft																													
MSS-	Leistungsfächer						Grundfächer																						
Komb.	LK1	LK2	LK3	gk1	gk2	gk3	gk4	gk5	gk6				gk7																
9	M	S	E	F	L	d	ph	ch	bi	kR	eR	et	sp	in	f/A	I/A	e	f	l	ph	ch	bi	mu	bk	ds	ge			
MSS-	Leistungsfächer						Grundfächer																						
Komb.	LK1	LK2	LK3	gk1	gk2	gk3	gk4	gk5	gk6				gk7																
14	M	S	D	e	f	l	ph	ch	bi	kR	eR	et	sp	in	f/A	I/A	e	f	l	ph	ch	bi	bk	mu	ds	ge			
MSS-	Leistungsfächer						Grundfächer																						
Komb.	LK1	LK2	LK3	gk1	gk2	gk3	gk4	gk5	gk6				gk7																
15	M	S	Ph	Ch	Bi	d	e	f	l	kR	eR	et	sp	in	f/A	I/A	e	f	l	ph	ch	bi	bk	mu	ds	ge			
Kultur																													
MSS-	Leistungsfächer						Grundfächer																						
Komb.	LK1	LK2	LK3	gk1	gk2	gk3	gk4	gk5	gk6				gk7																
28	D	Bk	M	e	f	l	ge	ph	ch	bi	kR	eR	et	sp	f/A	I/A	e	f	l	ph	ch	bi	in	sk/ek					
MSS-	Leistungsfächer						Grundfächer																						
Komb.	LK1	LK2	LK3	gk1	gk2	gk3	gk4	gk5	gk6				gk7																
31	D	Bk	Ph	Ch	Bi	e	f	l	ge	m	kR	eR	et	sp	f/A	I/A	e	f	l	ph	ch	bi	in	sk/ek					
MSS-	Leistungsfächer						Grundfächer																						
Komb.	LK1	LK2	LK3	gk1	gk2	gk3	gk4	gk5	gk6				gk7																
1	D	E	M	ge	ph	ch	bi	kR	eR	et	sp	f	l	f/A	I/A	ph	ch	bi	in	f	l	ph	ch	bi	in	bk	mu	ds	sk/ek
MSS-	Leistungsfächer						Grundfächer																						
Komb.	LK1	LK2	LK3	gk1	gk2	gk3	gk4	gk5	gk6				gk7																
2	D	E	Ph	Ch	Bi	ge	m	kR	eR	et	sp	f	l	f/A	I/A	ph	ch	bi	in	f	l	ph	ch	bi	in	bk	mu	ds	sk/ek
Ökologie																													
MSS-	Leistungsfächer						Grundfächer																						
Komb.	LK1	LK2	LK3	gk1	gk2	gk3	gk4	gk5	gk6				gk7																
11	B	Bk	E	F	L	d	m	kR	eR	et	sp	ch	e	f	l	f/A	I/A	ph	in	bk	mu	ds	ge						
MSS-	Leistungsfächer						Grundfächer																						
Komb.	LK1	LK2	LK3	gk1	gk2	gk3	gk4	gk5	gk6				gk7																
15	B	Bk	M	d	e	f	l	kR	eR	et	sp	ch	e	f	l	f/A	I/A	ph	in	bk	mu	ds	ge						
MSS-	Leistungsfächer						Grundfächer																						
Komb.	LK1	LK2	LK3	gk1	gk2	gk3	gk4	gk5	gk6				gk7																
18	B	Bk	D	e	f	l	m	kR	eR	et	sp	ch	e	f	l	f/A	I/A	ph	in	bk	mu	ds	ge						



## Erläuterungen zur Tabelle

### Leistungskurse:

Bi --> Biologie  
 Bk --> Bildende Kunst  
 Ch --> Chemie  
 D --> Deutsch  
 E --> Englisch  
 Ek --> Erdkunde  
 F --> Französisch  
 L --> Latein  
 M --> Mathematik  
 Ph --> Physik  
 S --> Sozialkunde

### Grundkurse:

bi --> Biologie  
 bk --> Bildene Kunst  
 ch --> Chemie  
 d --> Deutsch  
 ds --> Darstellendes Spiel  
 e --> Englisch  
 eR --> evang. Religion  
 et --> Ethik  
 f --> Französisch  
 fA --> Französisch Anfänger  
 ge --> Geschichte  
 in --> Informatik  
 kR --> kath. Religion  
 l --> Latein  
 lA --> Latein Anfänger  
 m --> Mathematik  
 mu --> Musik  
 ph --> Physik  
 sk/ek --> Sozialkunde / Erdkunde  
 sp --> Sport

### weitere Erläuterungen:

Profilfach, wird im Klassenverband  
 Fach wird nicht im Klassenverband unterrichtet

Auf den folgenden Seiten werden die Profile näher beschrieben.

# Mathematik, Politik und Wirtschaft

Laut Lehrplan Mathematik lassen sich „... Aufgaben und Ziele des Mathematikunterrichts in der gymnasialen Oberstufe ... auf die folgenden drei Schwerpunkte konzentrieren: ...

1. Mathematik im Anwendungszusammenhang
2. Mathematik als Wissenschaft
3. Ausbildung allgemeiner geistiger Fähigkeiten und Entwicklung von Persönlichkeitsmerkmalen.“ (*Lehrplan Mathematik Sekundarstufe II*)

Während die Schwerpunkte 2 und 3 seit jeher den traditionellen Mathematikunterricht in der Sekundarstufe II prägten, tritt in den neueren methodisch didaktischen Betrachtungen des Faches der Anwendungszusammenhang und damit verbunden der Einsatz von elektronischen Hilfsmitteln vehement in den Vordergrund.

Das Profil Mathematik, Politik und Wirtschaft setzt es sich daher zum Ziel, neben den unmittelbar zu erkennenden Verbindungen der Mathematik mit den Naturwissenschaften und der Technik auch die Zusammenhänge des wirtschaftlichen Alltags mit dem Fach für Schüler/innen erkennbar werden zu lassen. Schwerpunktsetzungen im Bereich Analysis (finanz- und wirtschaftsmathematische Anwendungen), in der Linearen Algebra (Rechnen mit Matrizen, wirtschaftliche Verflechtungen, Populationsentwicklungen) und in der Stochastik (Markow-Ketten) seien als Beispiel für diesen speziellen Anwendungsbezug genannt.

Um diese Themen mit möglichst realistischen Zahlenmaterialien bearbeiten zu können, sind wir auf die Hilfe von Computer-Algebra-Systemen und Tabellenkalkulationsprogrammen angewiesen, die während der ganzen Zeit bis hin zu den Abiturarbeiten ständiger Begleiter der Schüler/innen sind. Die Programmierkenntnisse, die die Schüler/innen des MPW-Profiles im Grundfach Informatik erlangen, unterstützen auf diese Weise vom ersten Tag an auch die Methoden im Mathematikunterricht und in den anderen Fächern.

Verbindungen zu dem 2. Leistungskurs Sozialkunde sind neben dem großen Thema „Wirtschaft“ auch die im Lehrplan Sozialkunde geforderten methodischen Kompetenzen Umgang mit Statistiken, graphischen Darstellungen und modellhaften Schemata. Die Simulation von politischen Prozessen (Wahlprognosen und Wahlanalyse), Börsensimulationen (Planspiel Börse) sind Projekte, in denen in Zusammenarbeit der beiden Leistungskurse mit dem für alle verbindlichen Grundfach Informatik neue und wertvolle Erkenntnisse von den Schülern erarbeitet werden können. Aber auch aus dem Grundfach Informatik können fächerübergreifende Projektideen entstehen. So lässt sich zum Beispiel das Lehrplanthema „Kryptologie“ im Leistungskurs Mathematik vertiefen (Restklassenarithmetik, moderne Verschlüsselung mit großen Primzahlen) und im Leistungskurs Sozialkunde aufgreifen (Datenschutz, Änderung der Lebens- und Arbeitswelt durch Computer).

## Kultur (mit 2. Leistungskurs Bildende Kunst)

Schülerinnen und Schüler, die gerne lesen, sich für Literatur, Theater, Kunst und Film interessieren, können diesen Schwerpunkt wählen. In den Leistungskursen Deutsch und Bildende Kunst lernen sie unsere Kultur in ihren vielfältigen Erscheinungsformen kennen und werden dann selbst in diesem Bereich produktiv.

Über das eigene schöpferische Tun werden sie sich Zugang zu Literatur, Theater, Kunst und Medien schaffen. Hier findet eine enge Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen in der Umgebung statt. Dabei geht es sowohl um das Erfassen historischer wie auch aktueller Kunstformen in ihren jeweiligen ästhetischen Zusammenhängen, denn jede Zeit hat ihre Ausdrucksform in Literatur und Kunst.

Geschichtliche und sprachliche Kenntnisse, Untersuchungsmethoden und Ausdrucksmittel der Kunst sollen in den Kursen so vermittelt werden, dass ein eigenständiges und kreatives Umgehen damit jedem einzelnen möglich wird.

Als Projektthema bietet sich in Jahrgangsstufe 11 das Thema „Kommunikation“ an, das in den Lehrplänen aller drei Fächer vorgeschlagen wird.

In den Lehrplänen der Fächer werden ausdrücklich die folgenden Themen als weitere Beispiele für fächerübergreifenden Unterricht benannt:

- ◆ Landschaftsdarstellung
- ◆ Das Verhältnis von Mensch und Natur im 19. Jahrhundert
- ◆ Denkmal
- ◆ Gestaltete Umwelt/Design

## Kunst und Kultur (mit 2. Leistungskurs Englisch)

Ab dem Schuljahr 2010/11 bieten wir das Profil Kunst und Kultur auch mit dem 2. Leistungsfach Englisch an Stelle des Leistungsfaches Bildende Kunst an.

Im Leistungskurs Deutsch und im Grundkurs Gemeinschaftskunde ist die Profilgruppe zusammen, die Leistungskurse Englisch und Bildende Kunst werden geteilt und sind daher auch nicht so groß. Bezugspunkte und Vergleichsmöglichkeiten in den Fächern Deutsch und Englisch werden sich in der Literaturanalyse und in der Kultur der jeweiligen Länder zahlreich ergeben und auch die oben genannten fächerübergreifenden Projektideen werden durch den Zugewinn an englischsprachigen Texten und der englischen Kunst (z.B. der Architektur) an Qualität gewinnen.

# Ökologie

Die Ökologie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Wechselbeziehungen der Organismen in ihrer unbelebten Umwelt (wie z. B. Klima und Boden) und ihrer belebten Umwelt (also anderen Organismen) beschäftigt. Obwohl die Ökologie ein Thema der Biologie ist, spielen ökologische Aspekte auch im Fach Geographie eine Rolle, z. B. bei der Analyse von Industrieansiedlungen oder beim Thema Agrargeographie. Umgekehrt sind geographische Themen wie z.B. Klima oder Bodenarten eine Grundvoraussetzung für das Verständnis ökologischer Zusammenhänge im Fach Biologie. Das Fach Chemie schafft die Grundlagen, um z. B. das Entstehen und die Auswirkungen von sauren Regen zu verstehen sowie die Stoffkreisläufe zu analysieren.

Schülerinnen und Schüler, die das Profil Ökologie wählen, belegen als Leistungsfächer Biologie und Erdkunde sowie als Grundkurs Chemie.

Abgesehen vom Thema Ökologie beziehen sich die drei Fächer aber auch in anderen Gebieten aufeinander, so z.B. beim Thema Stoffwechsel oder Genetik.

Ende des Jahrgangs 11 oder Anfang 12 soll dann ein Fächer übergreifendes Projekt stattfinden. Hier bietet sich besonders das Thema Boden an. Die Geographie liefert hier die Kenntnisse zu Bodenarten und Bodenbildung, die Biologie untersucht die Bodenorganismen und die Zeigerpflanzen, während mit Hilfe der Chemie die Böden auf chemische Elemente untersucht werden. Aber auch andere Projektthemen wären denkbar, z. B. aus dem Themenbereich Energie.

---

## **Fremdsprachenregelung**

Schülerinnen und Schüler, die ab der 6. bzw. 7. Klasse keine zweite Fremdsprache erlernt haben, können diese an unserer Oberstufe in speziell eingerichteten Kursen erlernen. Die neue Fremdsprache (Französisch oder Latein) wird von Jahrgangsstufe 11 bis zum Abitur in einem fünfstündigen Grundkurs unterrichtet. Denkbar wäre auch Spanisch als Anfängersprache in 11, sofern entsprechende Fachlehrer/innen zur Verfügung stehen.

Schülerinnen und Schüler, die die Oberstufe unserer Schule besuchen möchten, werden wir in ihrem Entscheidungsprozess hinsichtlich der Profilwahl beraten und unterstützen.

Die Broschüre über die „Mainzer Studienstufe“ sowie unser Infoheft „Die Profiloberstufe an der IGS Mutterstadt“ enthalten weitere Informationen.

## **Künstlerische Fächer**

Neben den klassischen Grundkursen in Bildender Kunst und in Musik wird in der Oberstufe der IGS Mutterstadt auch das Fach Darstellendes Spiel angeboten, sowohl als Weiterführung für die Schülerinnen und Schüler, die das Wahlpflichtfach bereits in der Sekundarstufe I belegt haben als auch für Schüler ohne Vorerfahrungen. Darstellendes Spiel (abgekürzt: DS) ist ein Schulfach in der Art eines Theaterunterrichtes. Es hat zum Ziel, die Schüler in ihrer Kreativität zu fördern und ihre gesellschaftlichen, emotionalen und ästhetischen Fähigkeiten auszubilden.

## Weitere Informationen

### Wer kann die Oberstufe der IGS Mutterstadt besuchen?

- Schülerinnen und Schüler von **Gesamtschulen und Realschulen plus**, die im Jahreszeugnis die Berechtigungsvoraussetzungen zum Übergang in eine gymnasiale Oberstufe erfüllen.
- Schülerinnen und Schüler von **Gymnasien** mit Versetzung von 10 nach 11.

Schülerinnen und Schüler, die ab **der 6. Klasse keine zweite Fremdsprache** erlernt haben, können diese in speziell eingerichteten Kursen ab Klasse 11 beginnen (Französisch oder Latein).

### Beratung

Dieses Faltblatt kann den pädagogischen Rahmen der IGS Mutterstadt nur grob skizzieren. Wünschen Sie weitere Informationen, so wenden Sie sich bitte über unser Sekretariat an Herrn Jürgen Schmidt (MSS-Leitung) oder Frau Marlies Arenth (stellvertretende MSS-Leitung).

**Adresse:** IGS Mutterstadt, Stuhlbruderhofstr. 12, 67112 Mutterstadt  
Tel.: 06234 94620

### Wichtige Termine

**05.11.16 Tag der offenen Tür:** (8.55 Uhr – 14.05 Uhr)

- Präsentationen der einzelnen Profile
- Unterrichtsbesuche im Jahrgang 11
- allgemeine Informationen zur MSS
- individuelle Beratung durch die MSS-Leitung

**30.01.17 Informationsabend** zur Oberstufe für externe Schülerinnen und Schüler (19.30 Uhr im V 18) - (Übergangsbestimmungen, Organisation)

Die **Schulanmeldung für externe Schüler** für MSS 11 für das Schuljahr 2017/18 findet nach **vorheriger Terminabsprache** über unser Sekretariat in der Zeit vom **20.02. bis 24.02.17** statt.

Mitzubringen sind dabei:

- Die Zeugnisse aus der Jahrgangsstufe 9 und das Zeugnis des 1. Halbjahres Jahrgangsstufe 10
- Bei Realschule+ und IGS: Bestätigung, dass zum Halbjahr 10/1 die Voraussetzungen für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe gegeben sind
- Eine Kopie der Geburtsurkunde